



ZSWK 279
KSEI 28.2.
BGT
Mubi

V. Internationales Spurenelement-Symposium

(UZ) Rund 200 Wissenschaftler aus 29 Ländern nahmen am V. Internationalen Spurenelement-Symposium teil, das vom 14. bis 17. Juli von der Sektion IV der Friedrich-Schiller-Universität Jena veranstaltet wurde. Wissenschaftler der beiden gastgebenden Universitäten, die seit Jahren in der Spurenelement-Forschung erfolgreich tätig sind, stellten ihre Arbeitsergebnisse in 46 angemeldeten Vorträgen zur Diskussion.

Der besondere wissenschaftliche Wert dieser Spurenelement-Symposien liegt in der Zusammenführung von Wissenschaftlern der verschiedensten Fachgebiete: Biologen, Geologen, Land- und Forstwirte, Mediziner und Veterinärmediziner berichten und diskutieren aus ihrer Sicht über neue Erkenntnisse der Spurenelement-Forschung.

Forschungskonzeption 1986-90 wurde erfolgreich verteidigt

(UZ-Korr.) Anfang Juli verteidigte die Forschungsgruppe Erziehungstheorie an der Sektion Pädagogik auf einem Kolloquium vor den berufsbegleitenden Genossen des Instituts für Erziehung der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR erfolgreich ihre Forschungskonzeption für die Jahre 1986 bis 1990. Grundlage des Verteidigungskolloquiums bildeten die vorliegende Forschungskonzeption und das einführende Referat des Leiters der Forschungsgruppe, Prof. Dr. Gerhard Wösch.

In der Diskussion wurde von den Genossen des Instituts für Erziehung der Pädagogischen Wissenschaften die Forschungskonzeption bestätigt. Es wurde auf die Bedeutung der Forschungskonzeption, Planung und Gestaltung der erzieherischen Tätigkeit der Klassenleiter der Oberstufe zur Auszubildenden von Verantwortung älterer Schüler für die Entwicklung des eigenen Grundkollektivs, insbesondere für Leistungen im Lernen und in der Arbeit, für die Entfaltung politischer Aktivität und die Ausbildung moralisch wertvoller sozialer Beziehungen sowohl für die Weiterentwicklung der Erziehungstheorie in der DDR als auch für die weitere Qualifizierung der pädagogischen Arbeit an den Oberschulen verwiesen.

Solidaritätsaktion der Leipziger Journalisten am 6. 9.



Alljährlich veranstaltet der Verband der Journalisten der DDR mit großem Erfolg den Tag der Internationalen Solidarität. Leipziger Journalisten vereinen sich in diesem Jahr am Sonntag, dem 6. September, mit ihren Lesern und Hörern, den Bürgern und Gästen unserer Stadt zum großen Treffpunkt aktiver Solidarität.

An über 30 Ständen bieten Redakteure, Volkskorrespondenten und andere Mitarbeiter in der Grimmaischen Straße zwischen Neumarkt und Karl-Marx-Platz viele nützliche Dinge zum Solidaritätspreis an. Von 9 bis 17 Uhr ist was los - Orchester und Gruppen auf der kleinen Bühne, Wunschdisko des Senders Leipzig, Verkauf von Losen der Internationalen Solidaritätslotterie, eine große Spiel- und Bastelstraße für die Kinder, Gespräche und Beratungsstunden im „Lebortreff“.

Unterstützen Sie die große ant imperialistische Solidaritätsaktion der Leipziger Journalisten!

KMU-Kollektive schließen sich der Initiative zum Weltfriedenstag an

Jugendbrigade der Lehr- und Versuchsstation Probstheida:

Wir leisten unseren Beitrag zur ökonomischen Stärkung der DDR

Während der Initiativschiicht wird Anfahrtsstraße zur Wachtelhalle betoniert

(UZ) Die Jugendbrigade der Lehr- und Versuchsstation Probstheida, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, schließt sich der Initiative von Klaus-Dieter Krohn aus der Jugendbrigade „Fritz Heckert“ des WBK Rostock an. Unter dem Motto „Meine Tat für den Sozialismus und den Frieden - Höchstleistungen zum Weltfriedenstag 1986!“ rufen die Jugendlichen aus Probstheida alle Brigaden der Karl-Marx-Universität dazu auf,



mit höchsten Leistungen während einer Initiativschiicht einen weiteren Beitrag zur ökonomischen Stärkung unseres Landes und damit zur Erhaltung des Friedens zu leisten.

Jugendbrigadier Genosse Michael Rockstroh: „Wir werden aus diesem Anlaß eine etwa 40 Meter lange Anfahrtsstraße zu unserer neuen Wachtelhalle betonieren, und auch die nötigen Voraussetzungen dazu selbst schaffen.“

Echo auf Initiative der Bauleute um K.-D. Krohn bei Studentenbrigaden

Bestes für unseren Staat der Jugend und des Friedens

„Drittes Semester“ begann für KMU-Studenten an zahlreichen Einsatzorten

(UZ) Der diesjährige Sommer ist in vollem Gange, die FDJ-Studentenbrigaden begannen ihre Einsätze. Bereits an den Arbeitsplätzen tätig sind seit Mitte des Monats 90 Jugendfreunde in den internationalen Studentenbrigaden in der UdSSR, der VR Ungarn, in der VR Bulgarien und der SFR Jugoslawien.

30 Jugendfreunde der FDJ-GO Medizin sowie Medizinische Fachschule arbeiten zusammen mit polnischen Freunden im Energiekombinat Berlin, 45 bei der Reichsbahndirektion Berlin. Sie sind untergebracht im Zeltlager in der Herzbergstraße im Stadtbezirk Lichtenberg, das den verpflichtenden Namen „Wilhelm Pieck“ erhielt.

Ebenfalls begonnen hat der Einsatz von FDJ-Studenten der GO Medizin im Klinikum Leipzig, 110 Jugendfreunde unterstützen die

Agrar-Industrie-Vereinigung des Bezirkes Leipzig bei der Erfüllung der umfangreichen Aufgaben in der Landwirtschaft 100 Studenten betreuten Kinder im 1. Durchgang der Ferienlager.

Die nächsten Höhepunkte folgten Anfang August. Das Interlager „Karl Marx“ in Leipzig-Grünau wird eröffnet. Erwartet werden Kommilitonen aus der UdSSR, der VR Bulgarien, der SFR Jugoslawien, aus Frankreich und Österreich. Sehr gute Bedingungen sind in der Unterbringung in den Studentenwohnheimen in der Gärtnersstraße gegeben. 200 KMU-Studenten werden im Rahmen einer Regierungsvereinbarung DDR-VR Polen in unserem Nachbarland ihre Arbeit aufnehmen.

In der ersten Augustwoche beginnen die wissenschaftlichen Studentenbrigaden z. B. der FDJ-GO

Physik, Mathematik, Chemie, Biowissenschaften, Psychologie, Kultur- und Kunstwissenschaften sowie Marxistisch-leninistische Philosophie ihre Tätigkeit. Sie unterstützen z. B. den wissenschaftlichen Gerätebau ihrer Einrichtung, die Software-Entwicklung für Betriebe, die Denkmalerfassung im Landkreis Leipzig u. a. m.

Zahlreiche FDJ-Studentenbrigaden brachten zum Ausdruck, sich der Initiative von Klaus-Dieter Krohn und der Jugendbrigade „Fritz Heckert“ des WBK Rostock, Höchstleistungen aus Anlaß des Weltfriedenstages für unseren Staat der Jugend und des Friedens, zu erbringen, anzuschließen. Darin sehen die Jugendfreunde gleichzeitig einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung der Zentralen Konferenz der DDR-Studenten in Jena am 12. und 13. September.

Nun beginnt die Bewährung in der Praxis



(UZ) Nach erfolgreichem vierjährigen Direkt- bzw. fünfjährigen Fernstudium an der Sektion Journalistik der Karl-Marx-Universität wurden am 17. Juli über 100 Absolventen in der traditionsreichen Alten Handelsbörse feierlich exmatriculiert. Unter den Absolventen befanden sich auch die ersten, die ein einjähriges Auslandsstudium in Moskau absolvierten sowie u. a. afghanische, kongolesische und palästinensische Freunde.

Die Absolventen, von denen drei Direktstudenten das Gesamt- und Diplomprädikat „Ausgezeichnet“, neun das Gesamtprädikat „sehr gut“ - z. T. wurde das Diplom mit „Ausgezeichnet“ abgeschlossen - und zwei Fernstudenten das Gesamtprädikat „Ausgezeichnet“ (Diplom „sehr gut“) erreichten, bewahren sich nun in der Praxis. Foto: Sektionsdirektor Prof. Dr. G. Fuchs überreichte die Dokumente. Foto: HFBS

Neues Jugendforscherkollektiv

Studenten der Sektionen Psychologie und Mathematik entwickeln Software

(Pl.) Am 15. Juli wurde im VEB Kombinat Robotron Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt ein Jugendforscherkollektiv gegründet, das vorwiegend aus Studenten der Karl-Marx-Universität besteht.

Die insgesamt acht Studenten - zwei aus der Sektion Mathematik und sechs aus der Sektion Psychologie - wollen gemeinsam mit zwei jungen Hochschulabsolventen das Buchungsmaschinenwerk Programm für moderne Rechen- und Buchungsprogramme entwickeln. Mit dieser Software tragen sie dazu bei, daß auch in Zukunft immer leistungsfähigere Maschinen, die auf dem Weltmarkt hohe Anerkennung finden, hergestellt werden können. Die Studenten haben dazu in Pflichtenheften fest vorgegebene Arbeitsaufgaben beschlossen, die sie regelmäßig vor dem Betrieb und vor der Universität abrechnen werden. Der Leiter des Jugendforscherkollektivs ist ein wissenschaftlicher Assistent der Sektion Psychologie. Die Forschungsarbeit der Jugendfreunde basiert auf einer Leistungsvereinbarung zwischen der Sektion Psychologie und dem VEB Robotron Karl-Marx-Stadt.

Feierliche Arbeiterweihe im Hörsaal 19



Der 1. Prorektor, Gen. Prof. Dr. sc. Horst Stein, nimmt die Auszeichnung der sechs besten Lehrlinge mit der Medaille „Für sehr gute Leistungen im sozialistischen Berufswettbewerb“ vor. Foto: HFBS (Kronid)

89 Jungfacharbeiter in die Kollektive übernommen

Medaille „Für sehr gute Leistungen im sozialistischen Berufswettbewerb“ an sechs Jugendfreunde verliehen

(UZ) 89 Jungfacharbeiter wurden am Mittwoch, dem 16. Juli, feierlich in das große Kollektiv der Arbeiter und Angestellten der Alma mater Lipsiensis übernommen. Sie hatten sich während ihrer Lehrzeit in einer Vielzahl von Berufen die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten angeeignet, um vom ersten Tag an die Facharbeiternormen erfüllen zu können.

In einer Ansprache verwies der 1. Prorektor, Prof. Dr. sc. Horst Stein, auf die Tatsache, daß die anspruchsvollen Aufgaben im sozialistischen Berufswettbewerb erfüllt werden konnten. So haben im Lehrjahr 1985/86 insgesamt neun Kollektive den Titel „Vorbildliches

Lehrlingskollektiv“ erlangt. Fünf davon wurden während der feierlichen Arbeiterweihe im Hörsaal 19 ausgezeichnet. Sechs Jugendfreunde erhielten für die erfolgreiche Beendigung der Lehre die Medaille „Für sehr gute Leistungen im sozialistischen Berufswettbewerb“.

Den Dank an die Lehrmeister, Lehrbeauftragten und Lehrfachleiter sprach Kathrin Grammer. In einer Verpflichtungserklärung, verlesen von Andrea Linke, bekundeten die Jungfacharbeiter ihren festen Willen, einen aktiven Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und damit zur Sicherung des Friedens zu leisten.

Ärzte aus ganz Europa zu Kongreß an die KMU

Internationale Anerkennung für Medizin der DDR

(UZ) Vom 12. bis zum 16. August 1986 findet an der Karl-Marx-Universität der 10. Europäische Kongreß für Perinatale Medizin statt. Die Vergabe des Jubiläumskongresses der Europäischen Gesellschaft für diese medizinische Spezialdisziplin, die sich mit Fragen der Entwicklung des Kindes in den letzten Wochen der Schwangerschaft und in seinen ersten Lebenstagen beschäftigt, an die Gesellschaft für perinatale Medizin der DDR zeigt von der hohen internationalen Anerkennung, die die Erfolge unseres Landes, zum Beispiel bei der Senkung der Säuglings- und Müttersterblichkeit erfahren. Rund 1000 Ärzte und Wissenschaftler aus ganz Europa, aber auch aus afrikanischen, asiatischen, lateinamerikanischen Staaten und den USA haben sich zu diesem Kongreß angekündigt. Sie werden sich in drei Hauptvorträgen und 80 Vorträgen sowie 433 weiteren wissenschaftlichen Beiträgen bzw. Postern

über die aktuellen internationalen Forschungsergebnisse auf diesem medizinischen Gebiet informieren.

Im Zentrum des wissenschaftlichen Kongreßprogramms stehen neue Methoden der Erkennung und Behandlung von Schwangerschafts- und Neugeborenenkrankungen. Ihre Diskussion wird Probleme aller die perinatale Medizin betreffenden Disziplinen, von der Schwangerenfürsorge über die Geburtshilfe bis hin zur Kinderheilkunde, berühren. Eine wichtige Rolle kommt dabei auf diesem 10. Kongreß der Europäischen Gesellschaft für Perinatale Medizin u. a. den Fragen der medizinischen Hilfe für stark untergewichtige Neugeborene zu. Ihnen gilt die besondere Aufmerksamkeit der auf diesem Gebiet arbeitenden Ärzte. Neben den Hauptvorträgen, Symposien und speziellen Diskussionsrunden ergänzt eine medizinische Geräteausstellung das Kongreßprogramm.

Liebe Leser!

Das ist die letzte Ausgabe der Universitätszeitung in diesem Studienjahr und zugleich die erste für die Studenten, die im September ihr Studium an der Karl-Marx-Universität aufnehmen und die wir als Leser herzlich begrüßen. Die Redaktion dankt allen, die

durch ihre Arbeit zur Gestaltung und zum Vertrieb der Universitätszeitung beigetragen haben und wünscht allen Lesern und ehrenamtlichen Mitarbeitern einen erholsamen Urlaub. Die Ausgabe 31 der UZ erscheint am 5. September. IHRE UZ-REDAKTION

Heute:

3 Unvergängliche Tat im Dienste des Friedens

4 ABC für Neu-immatrikulierte

5 Beim Kampf um Zeit gibt es mehrere Gewinner

6 Am 6. September Solidaritätsaktion Leipziger Journalisten